

Umsetzungsbeispiele der Stiftung Wunderlampe aus den Spenden des run4kids 2014

Mike bewundert die Stadt Zürich von oben

Der heute 13-jährige Mike befand sich noch im Mutterleib, als bereits feststand, dass er es im Leben nicht leicht haben würde. Die Ärzte gingen sogar davon aus, dass er nie würde selbständig sitzen oder laufen können. Dank seinem unermüdlichen Willen und der grossen Unterstützung seiner Eltern schaffte er es wider Erwarten, sich auf seinen eigenen Beinen fortzubewegen. Seit zwei Jahren wissen Mike und seine Eltern, dass er an einem sehr seltenen Gendefekt leidet, der weltweit nur wenige Male vorkommt.

Die Wochentage verbringt Mike jeweils im Sonderschulheim Mätteli in Münchenbuchsee. Dort findet er die nötige Sicherheit und Ruhe, um seinen Alltag weitgehend selbständig bestreiten zu können. An den Wochenenden ist er bei seiner Familie zu Hause, wo er auch seiner Lieblingsbeschäftigung, dem Spielen von Autorennen-Games auf seiner Xbox, nachgehen kann. Sehr gerne schaut er sich auch immer wieder den Film „Planes“ an, einen computeranimierten Abenteuerfilm, der von Flugzeugen handelt. Deshalb wünschte er sich von Herzen, selber einmal die Welt aus der Vogelperspektive betrachten zu können, am allerliebsten die Stadt Zürich und den See.

Am 26. August 2015 bei allerschönstem Sommerwetter wurde sein Wunschtraum Wirklichkeit. Am Flughafen Zürich wurden Mike und seine Eltern von Markus Baumann, Pilot der BBHeli AG, herzlich in Empfang genommen. Die Fahrt vom Terminal zum Helistandplatz war schon ein kleines Abenteuer für Mike: Er konnte zahlreiche Flugzeuge, die im hellen Sonnenlicht glänzten, von ganz nah bestaunen. Beim Helikopter angekommen, durfte Mike den Piloten bei den Vorbereitungen zum Start unterstützen. Ausgerüstet mit Kopfhörern nahm er neben Markus Baumann Platz, um den besten Ausblick zu haben und die Handgriffe des Piloten während des Flugs genau beobachten zu können. Mit lautem Rotorengetöse hob der Heli ab und überflog zuerst Rümlang und den Katzenssee, dann ging es Richtung Zürich. Mike staunte, wie winzig klein die Grossstadt auf einmal erschien. Weiter ging es seeraufwärts über Küsnacht, Herrliberg und Meilen bis Männedorf. Unter sich konnte der Teenager sogar die Zürichsee-Fähre und verschiedene Kursschiffe mit allen Details genau erkennen. Über die Halbinsel Au, die Felsenegg und den Üetliberg ging es wieder zurück zur Helibasis in Kloten. Mike war überglücklich: Der Flug hatte ihm überaus gut gefallen und sogar all seine Erwartungen übertraffen. Vom Piloten Markus Baumann hatte der junge Fliegerfan viel Wissenswertes über die geographischen und technischen Begebenheiten erfahren. Ganz gespannt hatte er auch die Kommunikation zwischen dem Piloten und dem Tower verfolgt. Nach der Landung durfte Mike zusammen mit seinem neuen Piloten-Freund noch die grosse Werft von SR Technics besuchen. Zum Abschied und zur Erinnerung an seinen eindrücklichen ersten Heliflug bekam Mike einen Original-Sicherheitsgurt geschenkt.



Flurin genießt die Aussicht von oben

Der 13-jährige Flurin kocht und backt fürs Leben gern und liebt es, mit seinen Kochkünsten seine Familie zu verwöhnen. Leider kann er seine Leckereien selber nicht oft geniessen, denn er leidet an der Autoimmunkrankheit Morbus Cohn. Deswegen wird er immer wieder von heftigen Bauchschmerzen und Durchfall geplagt. Gerne zieht sich der Teenager auch in die Küche zurück, wenn ihn die Traurigkeit über den Verlust seines kleinen Bruders überkommt. Sein jüngstes Geschwister hat vor einem Jahr nach zweijähriger Leidenszeit den Kampf gegen einen heimtückischen Tumor verloren. Oft brachte ihm Flurin seinen Lieblingskuchen, eine Schoggitorte, in den Spital. In seiner Freizeit spielt Flurin zudem gerne Fussball oder paddelt im Kanu auf dem Rhein. Oder er lässt sich vom Trampolin im Garten in die Höhe katapultieren. Das Schweben in der Luft bereitet ihm grosse Freude. Schon seit längerem träumte er davon, einmal in einem Heissluftballon über der Erde zu schweben.

Seine Mutter leitete diesen Wunschtraum an die Stiftung Wunderlampe weiter, die Flurin schliesslich mit einer Einladung zur Ballonfahrt überraschte. Auch seine beiden älteren Geschwister Lisa und Maurus waren eingeladen. Am 26. August 2015 bei wolkenlos blauem Himmel wurde Flurin mit seiner Familie von Ballon-Pilotin Sonja Hoffmann am Startplatz in Weinfeldern herzlich empfangen. Alle packten gemeinsam an, um den Heissluftballon startklar zu machen. Pilotin Sonja erklärte den drei Kindern jeden Schritt detailliert und weshalb der Ballon es schafft, mit Hilfe von heisser Luft aufzusteigen. Dann galt es im Korb Platz zu nehmen und schon hob das bunte Flugobjekt ab. Immer kleiner wurden die Eltern, die winkend auf dem Boden zurückgeblieben waren. Der leuchtenden Abendsonne entgegen trug der Wind den Heissluftballon in Richtung Bodensee davon. Die drei Jugendlichen genossen den speziellen Moment in vollen Zügen und es war ihnen, als ob ihr kleiner Bruder in dieser luftigen Höhe auch etwas mit von Partie wäre. Nach einer einstündigen Fahrt landete der Ballon wieder sicher mitten auf einer Wiese und Flurin und seine beiden Geschwister durften voller Stolz eine Urkunde als Ballon-Copiloten entgegennehmen.



Jonas am Drehorgel-Festival in Thun

Der 22-jährige Jonas, der mit dem Down Syndrom zur Welt kam, ist ein sehr vielseitiger junger Mann. Im Kantonsspital Schaffhausen arbeitet er wochentags als Küchenhilfe und samstags unterstützt er häufig den Tagesbetrieb bei McDonald's. Nicht nur die Arbeit in der Küche macht ihm grossen Spass, auch Büroarbeiten erledigt er liebend gerne, zudem macht er mit bei der Aktion „Free Hug“ – Gratis Umarmung –, die einmal monatlich in Schaffhausen, Winterthur und Zürich stattfindet. Jonas' Ziel ist es, 1'000 Umarmungen zu „sammeln“. Seine allergrösste Leidenschaft aber gilt der Musik: Er spielt selber Bassgeige und singt auch sehr gerne. Das Musikinstrument, das ihn jedoch am meisten fasziniert, ist die Drehorgel. Deshalb wünschte er sich schon lange, einmal selber an einem Drehörgeli drehen zu dürfen.

Zusammen mit Drehorgel-Experten Cyril Schulthess, der schon seit seinem fünften Lebensjahr Drehorgel spielt, konnte die Stiftung Wunderlampe Jonas seinen innigsten Herzenswunsch am Samstag, 11. Juli 2015, erfüllen.

Dies war nicht irgendein Samstag, sondern der Tag des grossen internationalen Drehorgelfestivals in Thun, das alle zwei Jahre stattfindet und zu dem sich jeweils über 200 Orgelspieler und -spielerinnen aus ganz Europa einfinden. Die ganze Stadt ist dabei in einen einzigartigen Zauber aus Musik und Mittelalterstimmung getaucht, der Jonas auch sofort gefangen nahm. In Thun wurde der junge Drehorgel-Fan von Cyril Schulthess herzlich in Empfang genommen und durfte gleich auf dessen Drehorgel spielen – mit dem passenden Hut natürlich. Dann ging's weiter durch die Gassen, um noch zahlreiche weitere Modelle von Orgeln und Klänge zu erkunden. Cyril Schulthess führte seinen Schützling als Überraschungs-Höhepunkt zudem zum Basler Drehorgelorchester, in dem mehrere Drehorgeln, Xylophone und Trommeln zusammen moderne Melodien interpretieren. Auch hier durfte Jonas verschiedene Drehorgeln ausprobieren und zeigte dabei grosses Geschick. Das Kompliment, das er von den Mitgliedern des Drehorgelorchesters daraufhin erhielt, erfüllte ihn mit grossem Stolz und erhöhte seine Freude über dieses besondere Erlebnis noch zusätzlich.



Laura feiert Geburtstag mit Otto und Cäsar

Laura lebt mit einer Mehrfachbeeinträchtigung und Epilepsie. Sie kann nur nonverbal kommunizieren und ist zur Fortbewegung auf einen Rollstuhl angewiesen. Während drei Tagen in der Woche lebt sie im Sonderschulheim Ilgenhalde in Fehrltdorf. Musik, vor allem Rock und Techno, und die Bewegung im Wasser bedeuten Laura sehr viel. Auch im Umgang mit Tieren zeigt die junge Frau grosse Freude. Anlässlich ihres 18. Geburtstages wollten Mutter und Schwester ihr einmal eine besondere Freude bereiten und wandten sich deshalb an die Stiftung Wunderlampe.

Zusammen mit Valentina wurde eine spezielle Geburtstagsüberraschung für Laura vorbereitet: Am Nachmittag des 26. Septembers 2015 durfte sie in Valentinas Variété in Begleitung ihrer Schwester ins Wasser zu den beiden Seelöwen Otto und Cäsar steigen für ein einmaliges Schwimmerlebnis. Gut geschützt im Neoprenanzug konnte Laura mit den beiden wendigen Tieren spielen und Spässe treiben. Dabei war ihr sehr wichtig, ihre Schwester, zu der sie eine enge Beziehung pflegt, immer an ihrer Seite zu haben. Laura strahlte fortwährend über übers ganze Gesicht und liess immer wieder ein freudiges Lachen ertönen. Nachdem sich die beiden Seelöwen von ihren Gästen mit einem Küsschen verabschiedet hatten und sich Laura und ihre Schwester wieder im Trockenen befanden, zauberte Valentina einen wunderbaren Schokolade-Geburtstagskuchen hervor und liess aus den Lautsprechern laute Musik ganz nach dem Geschmack von Laura ertönen. Die junge Frau war selig, genoss den feinen Kuchen und wiegte sich im Rhythmus ihrer Lieblingsmusik in ihrem Rollstuhl. Auch Mutter und Schwester waren überglücklich, Laura mit dieser von der Wunderlampe organisierten Geburtstagsüberraschung eine so grosse Freude bereitet zu haben.

